

SCHRÄGES LEHNEN

Nicht jedes Tier akzeptiert gleich zu Beginn einer Behandlung(sserie) das tiefe Einsinken wie beim „90° Lehen“. Das „Schräge Lehen“ begünstigt den Zugang zum Tier und löst auf angenehme Art das Gewebe.

Durch ein verstärkt rhythmisches Arbeiten treten wir in Kontakt mit der Schwingung des Tiers. Wir stellen nicht nur die Art der Schwingung fest, sondern auch wo das Qi festsetzt.

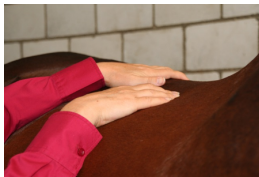


Schräges Lehen mit der flachen Hand und helfender Mutterhand

Sich möglichst breit hinstellen oder hinsetzen. Der Oberkörper arbeitet aus dem Becken.

Gut im Hara bleiben.

Linke Hand, die arbeitende Kindhand. Rechte Hand die helfende Mutterhand.



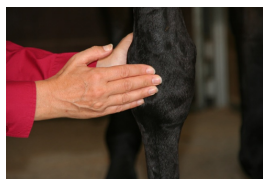
Schräges Lehen mit den Fingerkuppen und stabilisierender Mutterhand

Schräges Lehen löst die Materie und durchblutet diese



Schräges Lehen mit Handballen, Ellbogen, Handkante und Fingerspitzen und helfender Mutterhand

Kopf leicht bis mittel zum Therapeuten und in Richtung Boden wenden



Mit Fingerkuppen ums Gelenk mit stabilisierender Mutterhand (genannt: Faszien-Technik am Gelenk)

Belebt und stärkt das Gelenk

Durchblutet das Gewebe des Gelenks bis zur Knochenhaut

DURCHFÜHRUNG

Rhythmisches Arbeiten aus dem Körper, nicht „pumpen“. Auf eine weiche Hand achten und sich auch hier führen lassen. Mutterhand sinngemäss platzieren.

ZIEL

Das Gewebe lösen. Die Schwingung im Körper abholen und harmonisieren. Erkennen, wo das Gewebe fest sitzt oder keine Spannung aufweist. Erkennen, in welcher Schwingung der Körper sich befindet.

WIRKUNG

Löst Verspannungen und Verklebungen. Weckt das Qi im Gewebe und zerstreut festsitzendes Qi.

TIP

Rhythmus dem Tier anpassen. Präsentiere Mutterhand.